



Anmeldung für den 2-Jahres-Kindergarten 2022/2023

Für das Schuljahr 2022/2023, Beginn am 22. August 2022, werden die Kinder mit folgenden Geburtsdaten in den 2-Jahres-Kindergarten aufgenommen:

- **Freiwilliger Kleinkindergarten**
1. August 2017 bis 31. Juli 2018
- **Obligatorischer Grosskindergarten**
1. August 2016 bis 31. Juli 2017

Die Anmeldeunterlagen werden Ende Januar 2022 allen Familien mit zukünftigen Klein- und Grosskindergartenkindern zugestellt. Anmeldeschluss für den 2-Jahres-Kindergarten ist der 14. Februar 2022. Der Besuchsmorgen in der zukünftigen Klasse findet am Montag, 13. Juni 2022 statt.

Schule Sarnen, Rektorat

Anmeldung für die 1. Klasse, Schuljahr 2022/2023

Für das Schuljahr 2022/2023, Beginn am 22. August 2022, werden jene Kinder schulpflichtig, die zwischen dem 1. August 2015 und dem 31. Juli 2016 geboren sind.

Schulpflichtige Kinder, welche im laufenden Schuljahr den Kindergarten in Sarnen, Stalden, Kägiswil oder Wilen besuchen, werden von der Kindergartenlehrperson für die Einschulung angemeldet.

Schulpflichtige Kinder, die aus einem Privatkindergarten an die Gemeindeschule wechseln, sind bei der Schuladministration, schulsekretariat@sarnen.ow.ch, anzumelden.

Schule Sarnen, Rektorat

Verkehrserziehung an der Schule Sarnen

Das Verkehrsinstruktorenteam der Kantonspolizei Obwalden zählt fünf Mitglieder, die an den Schulen in allen sieben Gemeinden des Kantons Obwalden unterrichten. Jährlich arbeiten sie mit rund 3'000 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur zweiten Oberstufe und bringen ihnen bei, wie sie sich im Verkehr richtig verhalten. Die stufenspezifischen Themen und Ziele sind vielseitig und werden in spannenden, praxisorientierten Unterrichtseinheiten vermittelt.

Der erste Kontakt mit der Polizei findet meistens im Kindergarten statt. «Warte, luege, lose, laife», lehren wir die Kinder als Leitsatz und üben mit ihnen die Strasse si-

cher zu überqueren. Dabei gilt Sicherheit durch Sichtbarkeit. Das Kindertandendreieck sowie ab der ersten Klasse die Leuchtweste spielen dabei eine wichtige Rolle. Nebst dem praktischen Unterricht am Fussgängerstreifen lernen die Kinder durch Mal- und Bastelarbeiten im Schulzimmer, die Gefahren auf der Strasse zu erkennen.

In der zweiten Klasse geht's um die Vertiefung der Fussgängerregeln sowie das Kennenlernen der Fahrradbestandteile. Auch wird über den richtigen Umgang mit fahrzeugähnlichen Geräten wie beispielsweise einem Kickboard aufgeklärt. Mit dem Experiment «Eierhelm» wird gezeigt, wie bedeutsam es ist, den Velohelm und

allgemein eine gute Schutzausrüstung zu tragen. Es wird dabei ein rohes Ei in einem passenden kleinen Velohelm aus Styropor festgebunden und zu Boden fallen gelassen.

Um den Verkehrsunterricht in der dritten Klasse spannend zu gestalten, dient unter anderem ein Signallabyrinth zur Lernkontrolle der Signallehre. Wem es gelingt, anhand der Signale den richtigen Weg zur Schule aufzuzeichnen, hat die Chance auf einen kleinen Preis.

In der vierten Klasse gehört die Fahrradausbildung zum Verkehrsunterricht. Nach einem Fahrradcheck starten wir mit einigen Übungen im Verkehrsgarten. Anschliessend geht es zum Linksabbiegen auf die Strasse, wobei die Schülerinnen und Schüler per Funk navigiert und unterstützt werden.

In der fünften und sechsten Klasse wird die alljährliche Veloprüfung durchgeführt. Nach einer theoretischen Prüfung werden die Schülerinnen und Schüler zur praktischen Veloprüfung eingeladen. Wer fehlerlos abschneidet, wird ins Polizeigebäude in Sarnen eingeladen, wo Glacé und Getränke verteilt und ausgeschrieben werden. Die Kinder erhalten einen Pokal und dürfen an einer Verlosung teilnehmen, bei der sie einen Rundflug mit einem Kleinflugzeug gewinnen können.

In der ersten Oberstufe vermitteln wir den Schülerinnen und Schülern die Voraussetzungen für die Motorfahrradprüfung und das korrekte Vorgehen bei einem Verkehrsunfall. Mit dem Blick durch die Rauschbrille erfahren die Jugendlichen der zweiten Oberstufe wie es ist, wenn man sich in einem – durch Drogen oder Alkohol verursachten – Rauschzustand befindet. Sie erkennen die verlangsamte Reaktionsfähigkeit und die entsprechend negativen Auswirkungen auf ihr Verhalten im Strassenverkehr sowie die zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen.

Vorausschauendes Verhalten, Sichhineinversetzen in die Situation anderer, Gefahren-, und Regelbewusstsein – Verkehrsschulung ist stets auch Befähigung zu sozialem Verhalten. Damit unseren Kindern und Jugendlichen die sichere Teilnahme am Strassenverkehr gelingt, braucht es mehr als Verkehrsunterricht in der Schule. Die Kinder sind auf Eltern angewiesen, die sie beim umsichtigen Verhalten an und auf der Strasse achtsam begleiten und leiten. Zudem brauchen sie – und da sind wir alle gefordert – gute Vorbilder im Strassenverkehr.

In diesem Sinne danken wir allen Verkehrsteilnehmenden für ihre wertvolle Unterstützung.

Selin Schenker, Verkehrsinstruktorin



Experiment «Eierhelm»



Veloprüfung

«Das war der schönste Tag meines Lebens!»

Ein Spaziergang im Schlierental, das Beobachten von taubepelerten Spinnenweben, Pilzen und Schmetterlingen. Das Besteigen des Bärensturms, das Kräuterteekochen auf unserem Feuer und den wärmenden Tee geniessen. Steine bemalen und Wege zur Bachüberquerung finden. Versteckte «Kägifrets» in den Hochmoorstauden suchen und die Sonne begrüßen, als sie sich endlich wärmend durch die sich auflösende Wolke bricht.

All das sind wunderschöne und einmalige Momente, die die Schülerinnen und Schüler in der Schule im Bundesasylzentrum Glaubenberg (BAZ) erleben.

Im BAZ unterrichten wir Kinder und Jugendliche aus Krisengebieten, welche bei uns im Durchschnitt drei Monate verweilen und zwischen sechs und 16 Jahre alt sind. Das BAZ ist lediglich eine weitere Station auf ihrem Fluchtweg.

Sinnbildlich für den Unterricht im BAZ ist unsere Schmetterlingszucht, welche wir seit Anfang Sommer betreiben: Im «Raupenstadium» kommen die Schülerinnen und Schüler zu uns. Wir versuchen jedes Kind emotional und schulisch bei seinem Entwicklungsstand abzuholen und in ihrer Entwicklung zu nähren, um sie zu beflügeln. Einerseits durch Musik und kreative Aktivitäten im Fach Bildnerisches Gestalten oder Ausflüge in die wunderschöne Naturumgebung im Fach NMG. Mit

dem Intensivunterricht Deutsch als Zweitsprache und dem Lernstand angepassten Matheunterricht stärken wir zentrale Kompetenzen. Immer wieder kommen Kinder bei uns an, die eine besondere Begabung haben. Wir versuchen auf die individuelle Begabung einzugehen und diese zu fördern. Die dreizehnjährige Handan hat die abgebildete Sonnenblume aus unserem Hochbeet-Schulgarten impressionistisch umgesetzt.



Wir füttern mit unserem Unterricht die hungrigen Raupen, damit sie sich kräftig und gestärkt ins nächste Stadium verwandeln können. Sie erhalten Rüstzeug für die weitere Entfaltung, mit dem Ziel, dass sie sich an einem festen Wohnort möglichst gut in die neue Situation und in die Regelschule integrieren können.

Andrea Baumgartner, Lehrperson BAZ

Schulverlegung der 3. IOS

Nachdem die Schulverlegung letztes Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, erlebten wir dieses Jahr eine abwechslungsreiche Woche «an der Lenk».

Anreisetag, 6. September 2021 (Hermela, Larissa, Julia, Mia)

Um 9.00 Uhr starteten wir unsere Reise an die Lenk. Die Fahrt war unterhaltsam und wurde von unserem netten Chauffeur mit Musik begleitet. Als wir nach zwei Stunden ankamen, hatten alle Hunger. Wir assen unser Zmittag und bezogen nachher gestärkt unsere Zimmer. Nach dem Zimmerbezug fanden verschiedene Workshops statt, wie zum Beispiel Fotografieren, Basketball und Judo.

Dienstag, 7. September 2021 (Nico A., Leon)

Am Morgen wurden wir von schöner Musik geweckt. Wir gingen um 7.30 Uhr frühstücken und hatten um 8.30 Uhr ein Spielturnier mit Fussball, Basketball und Beachvolleyball. Um 10.00 Uhr sind wir in den Foto-OL gestartet und gingen im ganzen Dorf Lenk umher. Um 12.00 Uhr gab es Mittagessen. Am Nachmittag konnten wir Bändeli knüpfen, Tischtennis spielen und alkoholfreie Cocktails mixen, währenddem die andere Klasse in der Badi war. Wir genossen das leckere Abendessen und freuten uns auf die gemeinsame Wanderung am nächsten Tag.

Mittwoch, 8. September 2021 (Leonid, Natan)

Wir waren mit der Stufe wandern. Dabei konnten wir eine schöne Aussicht auf die Alpen geniessen. Es war aufregend, mit der Betelberg-Seilbahn hinaufzufahren. Das Herunterlaufen war ein bisschen anstrengend. Wir konnten viele schöne Dinge betrachten, wie zum Beispiel den Bach in der Walleggschlucht. Die Freizeit nach den Wanderungen haben wir zum Basketball spielen genutzt.

Donnerstag, 9. September 2021 (Leon, Moritz)

Heute wurden wir wie immer mit toller Musik geweckt. Am Vormittag hatten wir eine Olympiade. Es gab zehn verschiedene Kategorien, z.B. Büchschenschiessen, Sackhüpfen und Hariboangeln. Zu Mittag gab es leckere Tortellini. Am Nachmittag gingen wir in die Badi. Das Wetter war etwas regnerischer als die Tage davor. Es hat trotzdem sehr Spass gemacht, am meisten wegen der coolen Wasserrutsche. Am letzten Abend machten wir noch einen schönen Abschluss mit einem Spieleanabend, da es doch noch anfang zu regnen.

Am Freitag reisten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Lehrpersonen zurück nach Obwalden.

Schülerinnen und Schüler der 3. IOS Sarnen



Sarner Seifächischtärennä findet an Pfingsten 2022 statt

Nun ist es fix: Das legendäre Seifächischtärennä des Sarner Vereins «Schule macht Handwerk» findet an Pfingsten, am 4. Juni 2022, wieder statt. Lange war unklar, ob die Projektwoche der Schule Sarnen bei den Handwerksbetrieben und das darauffolgende Rennen durchgeführt werden können.

«Nach dem erfolgreichen Auftakt an Pfingsten 2018 wollten wir das Rennen im 2-Jahres-Turnus wiederholen. Doch leider kam es anders», sagt Roger Burch, Co-Leiter des Projektteams, wehmütig. Wegen den Corona-Massnahmen konnte das Projekt im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden.

Schön war's

700 Besucherinnen und Besucher säumten damals die Rennstrecke und das Festgelände, als an Pfingsten 2018 zehn Teams aus Schülerinnen und Schülern der Schule Sarnen ihre selbstgebauten Seifenkisten die Polenstrasse in Sarnen hinunterjagten. Eltern, Sponsorinnen und Sponsoren, Personen aus der Politik, Helferinnen und Helfer, Seifenkisten-Fans und unzählige lachende Kinder genossen das Happening bei warmem Sonnenschein und kalten Getränken. Die Trachtengruppe Sarnen, die sich um Speis und Trank kümmerte, stiess an ihre Kapazitätsgrenze.

Jetzt erst recht

Eine Umfrage unter den Sponsorinnen und Sponsoren zeigte unisono, dass sich alle auf einen tollen Event im



2022 freuen. Auch die beteiligten Handwerksbetriebe ziehen eine positive Bilanz und sind wieder dabei. «Das Rennen soll ein fester Bestandteil im Eventprogramm von Sarnen werden», wünscht sich Sebastian «Sebi» Schwegler, der das Rennen 2022 kaum erwarten kann.

Über das Projekt: Schule macht Handwerk

Die Schule und Mitglieder des «Sarner Wirtschaftsapéro» haben 2017 ein Förderprojekt ins Leben gerufen, das den Schülerinnen und Schülern in Sarnen die verschiedenen handwerklichen Berufe in ihrem Umfeld erlebbar machen soll. Unter dem Motto «Schule macht Handwerk» bauen die Kinder und Jugendlichen unter professioneller Anleitung Seifenkisten und können somit in verschiedenen Betrieben «schnuppern». Höhepunkt ist das «Sarner Seifächischtärennä», das alle zwei Jahre stattfindet. Das Projekt kam unter dem Dach «Fachkräftemangel» und «Förderung des dualen Bildungssystems» zustande und ist Teil einer Aktion der Gemeinde, der Schule Sarnen, lokalen Handwerksbetrieben und Unternehmen (www.schule-macht-handwerk.ch).

Wer sich für ein Sponsoring interessiert, kann sich bei Vorstandsmitglied Barbara Reber, Tel. 041 662 00 70, breber@elektrofurrer.ch, melden.

OK Seifenkistenrennen



Neophytenbekämpfung in Oberwilen

Zwei Klassen der Integrierten Orientierungsschule haben Ende September 2021 im Gebiet Gerisbach und Steinibach in Oberwilen Neophyten entfernt.

Die beiden Klassen von Lars Prinz und Dominik Ettlín haben je während einem halben Tag Neues über die einheimische Pflanzenwelt gelernt und durch das Ausreissen von Neophyten einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde geleistet. Neophyten sind Pflanzen, die nicht in der Schweiz heimisch sind, sich aber unerwünscht hier ansiedeln. Wenn man sie wuchern lässt, breiten sie sich schnell aus und verdrängen die einheimischen Pflanzen. Deshalb muss man sie ausreissen, vertrocknen lassen oder im Kehricht entsorgen. Wir haben vor allem «Sommerflieder» und das «Einjährige Berufkraut» entdeckt und bekämpft.

Sepp Berchtold, Projektleiter Naturgefahren Gemeinde Sarnen, hat uns dabei begleitet und die Gefahr von Neophyten erklärt. Weiter hat er uns gezeigt, wie man die Neophyten mit verschiedenen Werkzeugen ausreisst oder wie man die Blüten schneidet.

In verschiedenen Gruppen haben wir mit Gartenscheren, mit unseren Händen und mit Spezialwerkzeugen von Herrn Berchtold gearbeitet. Die Arbeit war streng, aber auch abwechslungsreich und wir konnten etwas für das Wohl der Gemeinde tun.

Luana und Mina, Schülerinnen der 2. IOS c



25.11. Jazz in Sarnen *Trombonis and more Friends*

Aateigi, 20.00 Uhr

02.12. Jazz in Sarnen *Vocal Ensemble*

Freeheit, 20.00 Uhr

16.12. Adventskonzert *Best of Wiehnachtsstärnä*

Aula Cher, 18.00 Uhr

TÖÖNT
GUT

MUSIKSCHULE
SARNEN